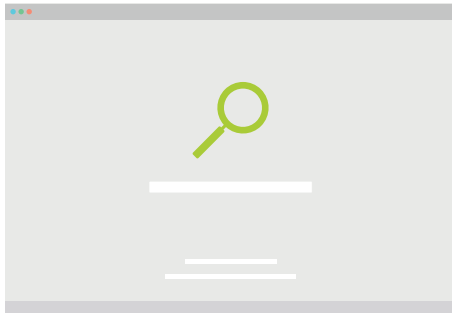


# GESUNDHEITSSUCHE IM NETZ: SO GEHT'S



Ob Krebs oder Vitamin C – Suchmaschinen liefern Millionen von Treffern. Doch welchen Informationen kann man vertrauen?

Hier finden Sie die wichtigsten Kriterien.

## + WIE SIE GUTE GESUNDHEITS- INFORMATIONEN ERKENNEN

### Verlässliche Gesundheitsinfos

- sind **verständlich, neutral** und **transparent**
- benennen nicht nur **Nutzen**, sondern auch **Risiken, mögliche Schäden** und **Alternativen**
- sind wissenschaftlich abgesichert und aktuell
- **verweisen** bei Fragen oder Beschwerden **auf professionellen medizinischen Rat**
- nennen das **Datum** der Texterstellung bzw. der Aktualisierung.

## - WIE SIE SCHLECHTE GESUNDHEITS- INFORMATIONEN ERKENNEN

### Vorsicht ist geboten, wenn

- die Formulierungen sehr **werbend** und/oder **auffordernd** sind
- konkrete **Produkte** oder kostenpflichtige Behandlungen angeboten werden
- eine **wundersame Heilung** oder **außergewöhnliche Wirkung** versprochen wird
- die Darstellung **einseitig, verkürzt, fehlerhaft** oder **unsachlich** ist.

## Warum sind schlechte Gesundheitsinformationen gefährlich?

Sie können schaden (körperlich, seelisch, finanziell) und das Vertrauen in die wissenschaftsbasierte Medizin untergraben.

- ! Das Suchmaschinen-Ranking ist allein kein Qualitätsmerkmal
- ! Vorsicht bei werbenden Inhalten, v.a. auch in sozialen Netzwerken
- ! Verlassen Sie sich nicht nur auf eine Quelle
- ! Gesundheitsinformationen im Netz ersetzen nicht den persönlichen Kontakt mit Ärzt:innen oder anderem medizinischen Fachpersonal

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projekt „Verbraucherschutz im Markt der digitalen Gesundheits-  
informationen und Individuellen Gesundheitsleistungen“

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen